

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Informationen zum Verfügungsfonds

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ soll die Innenstadt von Sonneberg zu einen resilienten Erlebnis-, Wohn- und Arbeitsstandort transformiert werden. An Traditionen der einstigen Weltspielzeugstadt soll dabei angeknüpft und somit die Identität der Stadt gestärkt werden. Schwerpunkte des Projekts sind deshalb vor allem die Weiterentwicklung der Innenstadtmarke, die Platz- und Umfeldgestaltung sowie das Re-Design der Sonneberger Spielmeile und Inszenierung der Spielzeugherstellungstradition. Die Aufenthaltsqualität und das sozial-kulturelle Leben sollen gesteigert werden, so dass alle Zielgruppen auch über die Stadtgrenzen hinaus angesprochen werden.

Mit einem Verfügungsfonds (im Sinne eines Projektfonds für Aktivitäten und Maßnahmen im Rahmen der Förderung durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“) können kleinere investive und nicht-investive Maßnahmen im Laufe des Projekts auf Basis eines Beteiligungsprozesses gefördert werden. Lokale Akteure können hierfür selbst Vorschläge einreichen. Es stehen jährlich ca. 30.000 Euro bereit.

Wofür?

Verfügungsfonds für investive und nicht-investive Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt. Damit sind vor allem Aktivitäten gemeint, die

- Selbsthilfe und Eigenverantwortung fördern;
- nachbarschaftliche Kontakte stärken;
- Stadtteilkultur beleben und Begegnungen ermöglichen;
- lokale Beschäftigung fördern und stabilisieren.

Eine besonders hohe Gewichtung erfahren die Anträge, die das zentrale Thema der Spielmeile, der Spielzeugtradition, des Spielzeugs und der „Werkstatt des Weihnachtsmannes“ inhaltlich im Kontext mit der Innenstadt umsetzen.

Wer?

Anträge kann Jede/r stellen, wenn das Projekt in der Innenstadt durchgeführt wird und/oder der Innenstadtbelebung dient. Das Entscheidungsgremium des Verfügungsfonds entscheidet über die Vergabe der Mittel.

Förderregeln:

- Die maximale Fördersumme beträgt grundsätzlich 5.000 Euro pro Antrag (Ausnahmen müssen gesondert begründet werden).
- Jedes Projekt kann nur einmalig pro Jahr gefördert werden.
- Projekte können erst nach einem positiven Votum durch das Entscheidungsgremium begonnen und Rechnungen erst ab diesem Datum berücksichtigt werden.
- Das Geld kann nach Vorlage aller Rechnungen ausgezahlt werden.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Förderkriterien (Orientierungshilfe):

Passt das Projekt in die Idee der Zukunftsfähigen Innenstädte und Zentren“?

Nicht alle Förderkriterien müssen bei einem Projekt zwingend alle erfüllt sein.

Engagement

Fördert das Projekt bürgerschaftliches Engagement?

Fördert das Projekt das Zusammenleben / die Vernetzung in der Innenstadt?

Dient das Projekt der Qualifizierung?

Leistet das Projekt einen Beitrag zur Spielzeugtradition?

Nachhaltigkeit

Was passiert nach Abschluss des Projekts?

Ist das Projekt innovativ, was kann das Projekt in Zukunft anstoßen?

Verbessert das Projekt die Außen-/ Innenwahrnehmung der Innenstadt und/oder der Spielzeugstadtradition (als Weltspielzeugstadt/Werkstatt des Weihnachtsmannes)?

Finanzierung

Was genau soll mit den Mitteln des Verfügungsfonds finanziert werden?

Wer beteiligt sich sonst noch am Projekt?

Innenstadt

Sind die Bewohner der Innenstadt die Projekt-Zielgruppe?

Wird es in der Innenstadt durchgeführt oder hat es eine Beziehung zu dieser?

Übergeordnete Zielsetzungen

- Stärkung der Verantwortung für die Innenstadt und Förderung der Stadt(teil)identität.
- die Sonneberger Spielzeugtradition in die heutige Zeit zu widerzuspiegeln und/oder zeitgemäß zu übersetzen.
- die lange Tradition Sonnebergs als „Spielzeugstadt“ mit nationaler und internationaler Bedeutung als Alleinstellungsmerkmal zu positionieren: Spielzeug und dessen Geschichte als idealer Standortfaktor und Werbeträger
- Förderung der Beteiligungskultur durch Anwendung bewährter und Erprobung neuer Aktivierungs- und Beteiligungsmethoden.
- Sicherung preiswerten Wohnraums und Sicherung / Verbesserung des Wohnungsangebots für Familien, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung und Wohngemeinschaften, auch durch alternative Wohnformen.
- Aufwertung der öffentlichen Grünflächen und Erhöhung der Sauberkeit von Grün- und Freiflächen; auch durch eine Stärkung der Verantwortung für den öffentlichen Raum.
- Verbesserung des Freiraumangebots für Kinder und Jugendliche
- Ökonomische Stabilisierung und Steigerung der Attraktivität der Innenstadt unter Einbeziehung der Einzelhandelsstandorte und Gastronomie.
- Entwicklung und Förderung lokaler Wirtschaftsbetriebe sowie Unterstützung von

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Zukunftsfähige
Innenstädte und Zentren



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Existenzgründerinnen und -gründern.

- Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren durch entsprechende Beratungsangebote und niedrigschwellige Freizeitangebote, vorrangig in Kooperation mit lokal verankerten Trägern.